

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Wokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1,11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1,11 Uhr einzulenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 100.

Sonnabend den 13. Dezember 1913.

23. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Inhaber von Bauplänen, welche sich für den **Neubau der Schule in Bretinig** eignen, wollen werte Angebote gefälligst bei dem unterzeichneten **Schulvorstande** bis zum **10. Januar 1914** schriftlich einreichen. Später eingehende Angebote können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bretinig, am 4. Dezember 1913.

Der Schulvorstand zu Bretinig.  
G. B. Pehold, Vorsitzender.

### Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Dienstag den 16. d. M. abends 7 Uhr im Auker.

Tages-Ordnung: 1. Mitteilungen; 2. Beschlusfassungen. Hierauf: **Geheime Sitzung.**

Bretinig, am 12. Dezember 1913.

Der Gemeindevorstand.

### Schornsteinfegerwesen.

Mit dem 1. Januar 1914 treten die neuen Vorschriften über das Schornstein-

fegerwesen in dem aus den Gemeinden Großröhrsdorf, Bretinig und Hauswalde und den selbständigen Gutsbezirken Bretinig und Luchsenburg bestehenden Kreisbezirk in Kraft.

Die Vorschriften liegen vom **13. d. M. ab 14 Tage lang** zur Einsichtnahme für die Beteiligten im **Gemeindevorstande** öffentlich aus, ebenso sind Druckstücke gegen Erstattung der Herstellungskosten (das Stück zu 12 Pfennige) daselbst zu haben.

Bretinig, am 10. Dezember 1913.

Der Gemeindevorstand.

### Holzversteigerung

16. Dezember 1913, vorm. 1/2 10 Uhr, **Arnsdorf Gasthof z. guten Hoffnung.**

40 h. Klsge 12/30 cm, 2626 w. dgl. 7/15 cm, 1589 w. dgl. 16/38 cm, 1395 w. Derbstangen 5/13 cm, 2100 w. Reisstangen 4/7 cm, 76,5 m w. Nutzknüppel.

17. Dezember 1913, vorm. 1/2 11 Uhr, **Großharthau Gasthof z. Erholung.**

11 m Scheite, 140 m Knüppel, 67 m Kiste, 351 m Brennreißig, 285 m Stöckel. Aufbereitet Schlag Abt. 28, 34, einzeln Abt. 7, 8, 11, 12, 15, 21, 23.

Kgl. Forstrevierverwaltung **Fischbach**, 10. Dezember 1913. Kgl. Forstrentamt **Dresden**.

#### Vertikales und Sächliches.

**Bretinig.** Am 1. Weihnachtstiertag begeht der hiesige evangelisch-lutherische Männerverein sein fünfzigjähriges Stützungsjahr. Dasselbe soll dadurch besonders feierliche Weihe erhalten, daß an diesem Tage ein öffentlicher Familienabend abends 7 Uhr im Gasthofe zum Deutschen Hause abgehalten wird. An Darsellungen soll neben kleineren Vorführungen hauptsächlich ein größeres Weihnachtsfestspiel in Szene gehen, betitelt: „Daheim und draußen“. Es hat denselben Verfasser wie das wohl noch allseitig in guter Erinnerung stehende „Der Störenfried“, welches vorigen Palmsonntag aufgeführt wurde. Einen besonders weihnachtlichen Akt wird die Weihe eines Vereinsbanners bilden, das dem Verein zur Feier seines fünfzigjährigen Stützungsfestes geschenkt worden ist. Es wird schon heute auf diesen Abend empfehlend hingewiesen und zu einem zahlreichen Besuche herzlich eingeladen.

**Großröhrsdorf.** Auf das am morgigen Sonntag im Gasthof zum grünen Baum hier stattfindende Gesangskonzert des Gesangsvereins „Liedergruß“, unter Mitwirkung der Sopranfängerin a. D. Fräulein Lotte Kreisler, sei auch an dieser Stelle empfehlend hingewiesen.

**Kadeberg, 11. Dez.** Von dem hiesigen Schöffengericht wurde gestern der Kalkelmacher Karl Göhl, der am 31. August einen auf der Goldbachstraße in Kadeberg angebrachten öffentlichen Feuermelder aus Mitleiden durch Beschlagen der Glascheibe beschädigt und am 23. August den bereits am 5. November wegen derselben Tat zu 5 Tagen Gefängnis verurteilten Kalkelmacher Hübner durch sogenanntes Schmierestehen Beihilfe leistete, zu insgesamt 7 Tagen Gefängnis verurteilt.

**Dresden, 9. Dez.** Eine bemerkenswerte Jahrhundertfeier von Dresden fällt auf den 12. Dezember. Nach der Kapitulation von Dresden war seit dem 17. November Dresden Sitz der russischen Landesverwaltung geworden. Am 9. Dezember trat der russische Gouverneur von Sachsen, Fürst Repnin, in Dresden ein, mit ihm der russische Oberst Baron v. Rosen als Generalpolizeidirektor des Landes. Dem Fürsten wurden die Schlüssel der Stadt auf einem sammetnen Kissen vom Bürgermeister Dr. Beck überreicht. Die erste feierliche Handlung des Generalgouverneurs war am 12. Dezember die Wiedereröffnung der Frauenkirche. Während der Belagerung Dresdens war diese alte ehrwürdige Kirche von den Franzosen zu einem Magazin eingerichtet worden, die Stühle waren ausgebrochen, der ganze Kirchenraum mit Fassern, Tonnen, Risten und anderen Geräten und Magazinvorräten gefüllt. Jetzt mußten die russischen Soldaten alles weggeschaffen. Die

Kirche wurde wieder hergerichtet und am 12. Dezember vom Oberhofprediger D. Ammon im Beisein des Fürsten Repnin, der sächsischen Minister, der Generalität und der übrigen Land- und Stadtbehörden wieder geweiht. Vor der Kirche aufgestelltes Militär gab Beschütz- und Gewehrsalven. Bald darauf, am 18. und 19. Dezember, war in Dresden wie im ganzen Lande der Sieg von Leipzig gefeiert; am 18. Dezember war Trauerfeier für die gefallenen Krieger.

**Freiberg, 11. Dez.** Bei der Viehzählung im amtschulmannschaftlichen Bezirke hat sich eine beträchtliche Zunahme der Rinder und Schweine gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres ergeben.

**Seiffenröhrsdorf.** Ein Aufsehen erregender Konkurs wird hier viel besprochen. Es handelt sich um den Kreisbambstzer und Hotelier Rothe, durch dessen Zahlungsinkeltung viele kleine Geschäftleute geschädigt worden sind.

**Zittau, 10. Dez.** (Automobil-Verbindung.) Die sächsische Regierung hat die Errichtung einer staatlichen Automobilverbindung zwischen Zittau-Schlaggraben und Deutschgabel in Nordböhmen genehmigt. Der Plan soll schon in der Finanzperiode 1914 zur Ausführung kommen.

**Meißen, 10. Dez.** In einem Restaurant hob die Polizei ein Spielereis, in dem sich mehrere Landwirte und einige Meißner Geschäftsleute zusammengefunden hatten, aus. Bank und Spielkarten wurden mit Beschlag belegt.

**Großhain, 10. Dezember.** Auf der Straße Großhain-Rottbus entwich der Arbeiter Lehmann, der dem Untersuchungsgefängnis in Rottbus zugeführt werden sollte, seinem Transportführer, indem er aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge sprang und entkam, ohne Schaden zu nehmen.

Unter dem Verdachte der Brandstiftung wurde der Bezirkschornsteinfegermeister Kluge verhaftet und dem Amtsgerichte Schneeberg zugeführt. Kluge wohnte in dem Hause des Wirtschaftspächters Sad zur Riete und in einer ihm gehörigen Bodenkammer ist am 3. d. M. eine Vorrichtung zu einer Brandlegung entdeckt worden. Es wurde in einer unter Keißig versteckten Zigarrenkiste ein brennendes Licht gefunden, das schon mehrere Stunden gebrannt haben mußte und bereits das Keißig in Brand gesetzt hatte. Durch aus der Kammer dringenden Rauch wurde man auf das Feuer aufmerksam und löschte ab. Kluge leugnet die Tat.

Als eine raffinierte Erpresserin entpuppte sich ein 13 Jahre altes Schulmädchen in **Werbau**. Das Mädchen hat vergangnen Sommer einen älteren verheirateten

Mann, der nervenkrank ist, auf einem seiner Spaziergänge angesprochen und ihm erzählt, daß ihre Eltern in ärmerlichen Verhältnissen lebten. Eines Tages kam sie in die Wohnung des Mannes. Sie legte einen Zettel vor, in dem ihre Mutter um Ueberendung von 1,50 M. bat. Dieses wiederholte sich öfters. Als das Mädchen jedoch später kein Geld mehr erhielt, drohte es, gegen den Mann Anzeige zu erstatten, denn er habe sich ihr einmal unzüchtig genähert. Wegen ihr habe bereits einmal ein Mann Gefängnisstrafe erhalten. Infolge seiner Krankheit ließ sich der Mann einschüchtern und gab wieder Geldbeträge. Das erlangte Geld hat das Mädchen vernachlässigt. Die Beschuldigung ist erlogen, auch hat sie die Bettelbriefe selbst geschrieben.

Der Reichstag hat das Mandat des Abg. v. Liebert für den Wahlkreis Borna für ungültig erklärt.

**Neußörnwitz.** Eine Zuwiderhandlung gegen die Vorschrift: „Nicht öffnen, bevor der Zug hält“, die in allen Eisenbahnwagen an den Türen der Abteile steht, konnte hier auf der Haltestelle einer Frau leicht das Leben kosten. Sie hatte das Abteil verlassen, als sich der Zug noch in Bewegung befand, und war auf dem Trittbrett stehen geblieben. Infolge eines Ruckes beim Bremsen stürzte die Frau zwischen Zug und Perron und wäre sicher überfahren worden, wenn der Zug nicht in demselben Augenblick zum Stehen gekommen wäre.

**Grimma.** (Eisenbahnbau.) Der Bau einer neuen Kaserne für die noch in Bürgerquartieren liegenden Schwadronen des Husaren-Regiments Nr. 19 ist in Angriff genommen worden. Am Reithaus wird bereits gearbeitet, die Arbeiten für zwei Pferdeställe sind vergeben worden und in den nächsten Tagen sollen auch die Arbeiten für die Schmiede und für das Familienwohnhause vergeben werden.

**Zwickau, 10. Dezember.** Der Eisenbahner Billy Schuster aus Kappel-Chemnitz und der Handlungsgehilfe Billy Reim aus Altwalbenburg, welche kürzlich die Monteurchefrau Lorbeer in der Marienstraße am hellen Tage in ihrer Wohnung überfallen, geknebelt und beraubt hatten, wurden am Dienstag vom Königl. Schwurgericht wegen gemeinschaftlichen Rückfallbetruges und gemeinschaftlichen Raubes und zwar Schuster zu 8 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und 150 Mark Geldstrafe und Reim zu 7 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und ebenfalls 150 Mark Geldstrafe verurteilt. Die noch im jugendlichen Alter stehenden Verbrecher waren erst kurz vor der Tat aus der hiesigen Landesstrafanstalt entlassen worden.

In den sächsischen Kreisrat ist an Stelle des verstorbenen Leipziger Festturn-

warts und Turnlehrers Striegler Herr Turnlehrer Fidenwirth in Reichenbach i. B. eingetreten. Oftern 1914 soll in Komenz eine außerordentliche Versammlung der Gauvertreter und der Gauturnwarts in Verbindung mit dem Kreisturntag abgehalten werden. Für 1915 ist ein Kreisturnfest geplant.

**Leipzig, 9. Dez.** Das 23jährige Töchterchen eines Rutschers in Leipzig-Plagwitz fiel vor einigen Tagen, während die Mutter mit dem Aufstellen einer Waschanne beschäftigt war, in einen auf dem Fußboden stehenden großen Kessel mit heißem Wasser. Die Kleine erlitt dabei so schwere Verbrühungen am Körper, daß sie trotz sofort herbeigeholter Hilfe jetzt gestorben ist.

Kirchennachrichten von Bretinig.  
3. Advent: 1/2 9 Uhr: Beichte und Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Kolosser 1, 12—15. Thema: Die Bedeutung der Vergebung der Sünden für unser Leben.

Nachmittags 5 Uhr: Abendmahlsgottesdienst.  
Mittwoch den 17. Dezember abends 8 Uhr: Bibelstunde im Pfarrhause.

Gestorben: Johanne Christiane Emilie verw. Haupe geb. Birnsteln, Sarnreiterin, 74 J. 8 M. 15 T. alt; Katerina Auguste Amalie Koch geb. Gebler, Ehefrau, 77 J. 11 M.

Ev.-luther. Jünglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr: Versammlung im Pfarrhause.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.  
Geburten: Max Albert, S. d. Fabrikarb. Paul Max Richter Nr. 236. — Alwin Helmut, S. d. Zementarb. Clemens Alwin Optig Nr. 227. — Bernhard Albert, S. d. Fabrikarb. Richard Bernhard Schumann Nr. 120 c. — Lina Frida, T. d. Geschäftsführers Gustav Paul Raake Nr. 254. — 1 unehelicher Knabe und 1 uneheliches Mädchen.

Aufgebote: Bildhauer Paul Alfred Meißner Nr. 243 und Lina Martha Rigische Nr. 125 g.

Eheschließungen: Bauarbeiter Emil Arthur Haase Nr. 295 mit Martha Hulda Schäfer Nr. 295. — Bahnarbeiter Franz Hermann Jordan in Arnsdorf mit Anna Frida Schöne Nr. 57 l. — Werkführer Max Edwin Ziegenbalg Nr. 56 mit Helene Rosa Schöne Nr. 195 b. — Chauffeur Paul Richard Weigmann in Dresden-N. mit Anna Marie Rasch Nr. 125 g.

Sterbefälle: Invalidenrentner Carl Gottlieb Schöne Nr. 20, 80 J. 11 M. 7 T. alt. — Martin Erich, S. d. Fabrikarb. Gustav Martin Huhle, Nr. 48, 1 J. 5 M. 27 T. alt.